

Beschäftigung von kognitiv eingeschränkten Menschen

Inklusion II - Einrichtung von inklusiven Arbeitsplätzen

Antrag Nr. 14-20/A 05845 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Vorländer, Herrn StR Marian Offman, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Haimo Liebich, Herrn StR Hans Dieter Kaplan vom 29.08.2019

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00776

Anlage

Nr. 1 Stadtratsantrag der SPD-Stadtratsfraktion Nr.14-20/A 05845 vom 29.08.2019

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 08.07.2020 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 14-20/A 05845 vom 29.08.2019 zielt auf ein erhöhtes Stellenangebot für Menschen mit kognitiven Einschränkungen ab (s. Anlage 1). In der Sitzung vom 12.02.2020 ist der Antrag aufgegriffen worden. Der Stadtrat hat im Februar dem Personal- und Organisationsreferat dabei auch den Auftrag erteilt, noch vor der Sommerpause 2020 einen neuen Sachstandsbericht und – soweit möglich – einen Entscheidungsvorschlag einzubringen.

1. Sachstand der bisherigen Ergebnisse

Das Personal- und Organisationsreferat hatte Anfang des Jahres 2020 nach etlichen aufwändigen Recherchen mit positiver Herangehensweise und kreativer Auslegung des starren Gestaltungsrahmens einer im Wesentlichen steuerfinanzierten Kommune einen konkreten Vorschlag ausgearbeitet: Es sollten in einem ersten Schritt fünf unbefristete Beschäftigungsmöglichkeiten für kognitiv eingeschränkte Menschen geschaffen werden. Zur Finanzierung dieser fünf Stellen, sollten die in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 14986 „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ am 17.07./24.07.2019 ab dem Haushaltsjahr 2021 befristet bis zum 31.12.2024 in Aussicht gestellten zusätzlichen 30 Beschäftigungsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose reduziert werden auf 25 Beschäftigungsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose. Um eine fachgerechte und angemessene Begleitung und Betreuung der kognitiv eingeschränkten Beschäftigten zu gewährleisten, sollte eine dauerhafte Stelle für Betreuung und Administration (0,5 VZÄ) und die Aufstockung der Psychosozialen

Beratungsstelle um 0,5 VZÄ finanziert werden.

Im Rahmen der Beschlussabstimmung hat sich jedoch gezeigt, dass es noch erheblichen Diskussionsbedarf insbesondere mit dem Behindertenbeirat und dem Behindertenbeauftragten gibt, der vor dem konkreten Abgabetermin im Februar 2020 nicht mehr zufriedenstellend aufgearbeitet werden konnte. Die unterschiedlichen Auffassungen zum weiteren Vorgehen waren zu beraten und möglichst einem Konsens zuzuführen.

Das Personal- und Organisationsreferat wurde am 12.02.2020 beauftragt, vor der Sommerpause den Stadtrat mit einem neuen Sachstandsbericht und - soweit möglich – einem Entscheidungsvorschlag zu befassen.

Im März 2020 hat das Personal- und Organisationsreferat den Behindertenbeirat zu einem Gespräch eingeladen, um die unterschiedlichen Auffassungen zu erörtern und einen Konsens zum weiteren Vorgehen zu erzielen. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Abwesenheiten vom Arbeitsplatz von notwendigen Gesprächsteilnehmenden konnte ein Gesprächstermin bisher nicht vereinbart werden.

2. Weiteres Vorgehen

Sobald im Zuge der Corona-Pandemie Gespräche wieder aufgenommen werden können, wird das Personal- und Organisationsreferat die Beteiligten dazu einladen. Ziel ist, nun vor der Sommerpause 2021 den Stadtrat mit dem neuen Sachstandsbericht und - soweit möglich – einem Entscheidungsvorschlag zu befassen.

Diese zeitliche Verschiebung ist auch im Hinblick auf die noch nicht übersehbaren finanziellen Auswirkungen der Pandemie auf den städtischen Haushalt geboten.

4. Verspätete Abgabe

Aufgrund der Aufgabendichte die Corona-Pandemie betreffend, konnte die Beschlussvorlage erst verspätet vorbereitet und abgegeben werden. Nur mit einer Beschlussfassung im Juli 2020 kann die Vorlagefrist von sechs Monaten gemäß § 60 Abs. 2 Satz 1 der Geschäftsordnung des Stadtrats eingehalten werden.

Dem Korreferenten des Personal- und Organisationsreferates, Herrn Stadtrat Progl, sowie dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Jagel, sowie dem Behindertenbeirat, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Gesamtpersonalrat und der Gesamtschwerbehindertenvertretung ist ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

1. Vom Vortrag des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, spätestens vor der Sommerpause 2021 den Stadtrat mit einem neuen Sachstandsbericht und - soweit möglich – einem Entscheidungsvorschlag zu befassen.
3. Der Antrag der SPD-Fraktion **Nr. 14-20/A 05845** vom 29.08.2019 ist damit geschäftsordnungsmäßig erledigt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in
Ehrenamtliche/-r Stadtrat/rätin

Dr. Dietrich
Berufsmäßiger Stadtrat

I. Abdruck von I.
über D-II-V-Stadtratsprotokolle
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei

zur Kenntnis.

II. Wv. Personal- und Organisationsreferat, P 5.2

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An den Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München
dem Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt München
an die Gleichstellungsstelle für Frauen
an das Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-BRK
an die Gesamtschwerbehindertenvertretung
an die Gesamtpersonalvertretung

an das Baureferat, GL
an das Baureferat, Gartenbau
an das Direktorium, GL
an das IT-Referat, GL
an das Kommunalreferat, GL
an das Kreisverwaltungsreferat, GL
an das Kulturreferat, GL
an das Kulturreferat, Bibliotheken
an das Personal- und Organisationsreferat, GL
an das Referat für Arbeit und Wirtschaft, GL
an das Referat für Arbeit und Wirtschaft,
an das Referat für Bildung und Sport, GL
an das Referat für Bildung und Sport, KITA
an das Referat für Gesundheit und Umwelt
an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
an das Sozialreferat
an die Stadtkämmerei

an den Abfallwirtschaftsbetrieb München
an [IT@M](#)
an die Markthallen München
an die Münchner Kammerspiele
an die Münchner Stadtentwässerung
an die Stadtgüter München

zur Kenntnis

Am

|